

RPM_ V 8292

[Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim](#)

Wurfspeer

Afrika, südliches Afrika, Namibia

Speer L: 137 cm, davon Blatt: 22,4 cm

Einzelteil

Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert

Teil einer Geschenkesammlung Georg Reiche

Jagd- oder Kriegswaffe

Ethnographica

No attribution

Keine kulturelle Zuschreibung im Inv.-Buch, aber eindeutig Herero, vgl. V 8251 und V 8252 (Slg. Eich). Das am Speerschaft befestigte Haarbüschel ist wahrscheinlich die Schwanzquaste eines Gnu. Laut Auskunft von Nzila M. Mubusisi (National Museum of Namibia, Windhuk) und Werner Hillebrecht (Museums Association of Namibia), September 2019, wurden Speere Ende des 19./Anfang des 20. Jh. allenfalls noch zeremoniell verwendet. Die an ihnen befestigten Schwanzquasten stammen von Pferd oder Gnu.

	1938
	Juli
	als Schenkung
	Georg Reiche
	unbekannt
Juli 1938 acquired through Roemer-Museum Hildesheim (bis 1894: Städtisches Museum Hildesheim) als Schenkung at/from Georg Reiche.	Stadtarchiv Hildesheim, Best. 102, Nr. 9540 enthält Vermerk vom 02.09.1938 über eingegangene Geschenke, darunter als Position 5. "Georg Reiche, Kolonialgegenstände, meist Waffen aus West- und Südwestafrika u. Südsee". Recherchen zur Person Reiches dauern an. Treffer in Hildesheimer Meldekartei (Best. 102 Nr. 7427): Hauptmann a. D. Georg von Reiche (geb. 1859), Weinhändler Georg Reiche (geb. 1867).
	SL
	Kurzer eiserner Wurfspieß mit Fellbezug und schwarzem Haarbüschel mit schmalem lanzettförmigem Eisenblatt.
	2021
	03
Status	Provenienz in Bearbeitung

PDF

[PDF](#)

Stadtarchiv Hildesheim, Bestand 102, Nr. 9540,
"Verschiedene kleinere Geschenke für die
Völkerkundesammlung, 1910-1938", Notiz vom
02.09.1938

[https://www.postcolonial-provenance-
research.com/cn/database/exposition/rpm_v-
8292/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/cn/database/exposition/rpm_v-8292/)